

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 45: Design auf der Kurzstrecke

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Cieslik, Tina / Dietsche, Daniela

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BIBLIOTHEK



Die Gestaltung öffentlicher Verkehrsmittel ist vielfältig. Dafür stehen stellvertretend die abgebildeten Sitzbezüge aus Bussen, Trams und S-Bahnen aus aller Welt. Wer die vier Muster aus der Schweiz erkennt, ist herzlich eingeladen, beim grossen öV-Sitzbezug-Quiz auf [www.espazium.ch](http://www.espazium.ch) teilzunehmen.

D

as Schöne am Verkehr ist: Man ist mitten im Leben», sagt einer unserer Interviewpartner in diesem Heft. Fakt ist: Wir alle fahren Tram, Zug, S-Bahn. Das Design ist jedoch für

die meisten Fahrgäste Nebensache.

Dabei sind Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs eine hochkomplexe Gestaltungsaufgabe an der Schnittstelle zwischen Innenraumdesign und Ingenieurtechnik: Individuelles Wohlbefinden trifft auf Beförderungspflicht; Anforderungen an Brandschutz, Sicherheitstechnologie, Materialtechnik und Hindernisfreiheit treffen auf ein zunehmendes Komfortbedürfnis. Nicht zu vergessen die Kompatibilität zweier unterschiedlicher Zeitschienen – Fahrgäste und Chauffeure verbringen jeweils nur eine relativ kurze Zeitdauer im Fahrzeug, die Kompositionen selber sind aber mehrere Jahrzehnte im Einsatz.

Aktuell laufen in mehreren Schweizer Städten Beschaffungsverfahren von Tramkompositionen und S-Bahnen. Die erste Generation, meist aus den 1970er-Jahren, muss ersetzt werden. Grund genug, einen Blick auf die Projekte zu werfen und nachzufragen: Wie läuft ein solches Verfahren ab? Was sind aktuelle Trends? Wie flexibel sind technische Vorgaben handhabbar?

Wer sich vertieft mit dem Thema beschäftigen möchte, dem sei eine Veranstaltung ans Herz gelegt: Am ersten Novemberwochenende findet in Prag die jährliche «Railway Interiors»-Konferenz und -Messe statt. Dort sitzt man schon heute in den Zügen von morgen.

*Tina Cieslik,*  
Redaktorin Architektur/  
Innenarchitektur

*Daniela Dietsche,*  
Redaktorin Ingenieurwesen/  
Verkehr